

organisations wiederum mit umfangreicheren Ausprägungen beauftragt worden sind.

Die Verhandlungen, die im Laufe der letzten Monate zwischen den beteiligten Organisationen geführt worden sind, haben zu keinem positiven Ergebnisse geführt; die Arbeitgeber glauben vorläufig aus Rücksicht darauf, daß die Depression auf dem industriellen Markt in Schweden andauert, in der Lohnfrage nicht nachgeben zu können, sie sind zu der Ansicht gelangt, daß der Kampf, der doch einmal kommen müsse, lieber jetzt auszukämpfen sei, damit endlich die Arbeitsruhe einträte könne, die unbedingt notwendig ist, wenn die schwedische Industrie weiter gedeihen sollte. Auch die Arbeiterchaft Schwedens möchte aber die fortwährenden Unruhen durch eine entzündende große Kräftemessung nicht wissen. Darüber ist man sich aber auf beiden Seiten klar, daß der bevorstehende Kampf die größten Opfer verlangen wird. Den schwedischen Arbeitern sind schon von ihren dänischen und norwegischen Kollegen namhafte Unterstützung zur erfolgreichen Durchführung des Kampfes in Aussicht gestellt worden.

Die Presse beschäftigt sich eingehend mit der durch die Jahresausperrungen geschaffene Lage, die allgemein als sehr ernst bezeichnet wird. Das „Stockholms Dagblad“ vertritt den Standpunkt, daß durch die bevorstehende Kräftemessung, die nun einmal nicht mehr zu vermeiden sei, nicht nur die Lohnfragen, sondern alle prinzipiellen Streitfragen erledigt werden müssen, die der Arbeitsruhe hindernd im Wege stehen. Durch den Kampf müsse man zuletzt zu einer Einigung auch hinsichtlich der brennenden Frage der Verzinsung der Arbeitgeber, die Arbeiter zu wählen und zu entlassen, gelangen können.

Um Aretas Zukunft.

Auf den Militärgebäuden Aretas wurde bekanntlich die griechische Kriegslage geklärt, nunmehr ist sie mit einer anderen sehr ähnlichen vertraut worden. Hierüber wird telegraphisch gemeldet:

Conca, 28. Juli. Die griechische Flotte, die gestern auf der Festung gewartet hatte, ist heute durch eine andere Flotte ersetzt worden. Die griechische Kriegslage zeigt zwar dasselbe Muster, hat aber in der Mitte des Kreuzes noch eine Krone.

Die Türkei hatte sich zur Aufstellung dieser Angelegenheit vorerstweise an die diplomatischen Vertreter der vier Schutzmächte gewandt. Man erhofft hierin wohl nicht zu Unrecht das Bestreben der türkischen Regierung, diesen Zwischenfall auf friedlichem Wege zu erledigen. Sie will natürlich ihr Souveränitätsrecht auf die Insel wahrhaben, aber doch andererseits die durch das Verhalten des Rabinets Khaliss angebahnte Verbesserung der Beziehungen zu Griechenland nicht dadurch im Keime erlöchen, daß sie für das Verhalten der Kretzer die Wiener Regierung verantwortlich macht. Andererseits sind auch in Griechenland Anordnungen getroffen worden, die geeignet sind, von der dem neuen Ministerium eingeschlagenen vorläufigen Richtung tatsächliche Beweise zu geben, wie folgende Drahtmeldungen belagen:

Athen, 28. Juli. Die kretische Frage ist nach heftiger Auffassung durch die Räumung der Insel in ihr vorletztes Stadium getreten und durch Hissung der griechischen Fahne auf öffentlichen Gebäuden um einen Schritt vorwärts gekommen. Infolge der freundschaftlichen Beziehungen der griechischen Regierung hat die Spannung mit der Türkei nachgelassen. Die Regierung verbot strengens die Waffenansuhr und das Ueberfahren der türkischen Grenze. Für Oktober ist die Einberufung der letzten zehn Jahrgänge der zurückgestellten 23 000 Mann ins Auge gefaßt worden.

Konstantinopel, 28. Juli. Die türkische Presse ist wegen der Meldung von der Hissung der griechischen Fahne auf der Festung in einem Interview mit dem Herausgeber der Sach, dies könne keineswegs die türkischen Rechte schädigen, und auch Griechenland sei dafür nicht verantwortlich, die Türkei werde ihre Rechte verteidigen. Wenn die Kretzer auf die Schutzmächte nicht hören, werde die Türkei das Nötige tun.

Spanien und Marokko.

Eine offizielle spanische Note rechtfertigt die Verhängung des Belagerungszustandes über die Provinzen Barcelona, Tarragona und Gerona mit Wüßereien anarchistischer und revolutionärer Elemente, die das Zeichnen zur allgemeinen Ausübung gedenken hätten, vielfach zu Gewalttätigkeiten geschritten seien und sämtliche Verbindungen abgeschnitten hätten. Ganz Katalonien befindet sich im Aufbruchszustand. Die Kirche San Pablo in Barcelona wurde in Brand gesteckt, das Kloster San Antonio in den Aufständischen zerstört. Bräuden wurden gepeinigt, Telefon- und Telegraphendrähte durchschnitten. Bisher wurden 119 Aufständische von Polizei und Truppen hingerichtet. Bei den Zusammenstößen wurden 45 Aufständische verwundet und 3 getötet; auf Seite der Polizei und Gendarmerie wurden 8 Mann verwundet. Der Aufbruch dauert fort. Die Regierung sandte neue Truppenabschiffe nach Katalonien. — Der Dienstag früh 6 Uhr von Barcelona abgehende Zug kam mit einer Schutzwache von 25 Mann um 10 Uhr abends in Foribou (Provinz Gerona) an. Auf der Station Figueras war der Zug von der Menge angegriffen worden, die Wache hatte gefeuert und zwei Personen verwundet. Die Verbindungen zwischen Gerona und Barcelona sind unterbrochen.

Meldungen aus Madrid sprechen von dem bevorstehenden Austritt des Ministers Masura und seiner Ersetzung durch ein militärisches Kabinett, da die Ereignisse in Barcelona einen entzündlichen revolutionären Charakter angenommen haben.

Weitere Telegramme belagen: **Melilla, 28. Juli.** Der Kampf hat von neuem begonnen. General Pintos und mehrere Offiziere sind gefallen. Am 23. und 24. Juli sind allein 800 Spanier außer Gefecht gesetzt worden. Trotz der 14 000 Mann, die um Melilla stehen, können die Spanier gerade nur die Umgebung der Stadt behaupten und die Marokkaner höchstens 6 Kilometer von der Stadtmauern abhalten. Die Remaner der Vorstädte flüchten sich bei Einbruch der Nacht jedesmal in die innere Stadt. General Marinaz ist sehr unbeliebt. Der „Matin“ behauptet, eine Kompagnie, die ins Feuer geschickt wurde, habe sich geweigert, dem Marokkische zu gehorchen.

Tanger, 28. Juli. Alle in Melilla anwesigen Marokkaner wurden ausgemessen; sie sind heute mit einem französischen Dampfer hier angekommen.

Barcelona, 28. Juli. Beim Kaufhaus fand ein Zusammenstoß zwischen Arbeitern und der Polizei statt, auf beiden Seiten gab es viele Verletzte. Bedeutende Truppenmassen kamen in Katalonien an.

Madrid, 28. Juli. Das Blatt „Liberal“ berichtet aus Ceuta: Der Kapitän eines Dampfers, der nach Tetuan mit 200 eingeborenen Rifswohnern abgeplant war, teilt mit, daß er beim Eintreffen vor Tetuan von den Eingeborenen mit Senzen und Messern bedrängt und gezwungen worden ist, nach Tanger zurückzufahren. Die Besätze von Tetuan sandte zwar einige Soldaten an Bord, aber diese waren von keinem Nutzen, da sie unbewaffnet waren. Hierauf flüchtete der Kapitän nach Tanger, wo er sofort eine Besatzung einrichtete.

Österreich und die englischen Dreadnoughts.

Die österreichische Wiener Zeitungen ironisieren die Ausführungen der englischen Minister, daß der Bau von vier Dreadnoughts in Italien und die beabsichtigten vier Kiellegungen in Desterreich-Ungarn in England nötig, außerhals seines jetzigen Flottenbauplanes vier weitere Dreadnoughts auf Stapel zu legen. Für die frankhafte Nervosität Englands lie diese Begründung überaus bezeichnend; die englischen Staatsmänner scheinen es, sagen die Wiener Blätter, nicht zu wagen, die Flottenvermehrung mit den Rüstungen der Hauptwettkämpfer Englands auf den Ozeanen mit Deutschland, Japan und Nordamerika, zu begründen; England sei ein Quell ewiger Feunruhigung für Europa geworden, und Englands auswärtige Politik frange ebenio wie seine Rüstungshebe an politischer Hypterie.

Röthener Generalinspektor aller überseeischen Streitkräfte.

Der „Daily Express“ entwirft sich darüber, daß das Kriegsministerium Lord Rötchen er die durch den Verzicht des Herzogs von Connaught vorant gemordene Stelle eines Generalinspektors der britischen Streitkräfte im Mitteländischen Meere angeboten habe. Es sei nicht wahrscheinlich, daß Lord Rötchen einen Posten annehmen werde, den der Herzog von Connaught abgelehnt habe, weil er dessen Ueberflüssigkeit erkannte. Wenn aber der Posten eines Generalinspektors für alle überseeischen Streitkräfte geschaffen würde, so würde ihn wohl Rötchen eventuell annehmen.

Eine Revolution zu Gunsten Castros?

§ 8 amerikanischer Quelle kommt mal wieder eine Sensationmeldung über Venezuela. Es scheint in dem Land der Revolutionen bereits viel zu lange ruhig gewesen zu sein. Jetzt ist es der Abwesenheit wegen der ehemalige Präsident Castro, der den Machtstern zu Reibe will. Und da er selbst fern vom Land bleiben muß, schickt er seine Hefeshexher vor, unter anderem, meldet die „Associated Press“, einen deutschen Bürger namens Theodor Hauser. Es heißt abzumarten, ob die offenbar von stark interessierter Seite hinausgeschickten Meldungen sich bestätigen oder nicht. Inzwischen erfährt man aber mit großer Ueberzeugung aus derselben Quelle, daß Castro im venezolanischen Parlament immer noch Anhänger hat. Die über Amerika verbreitete Desolace aus Caracas lautet:

Caracas, 28. Juli. Der deutsche Staatsbürger Theodor Hauser und sein Anwalt Porpanca sind in Maracabo verhaftet worden. Hauser verlorste als Castro's Vertreter angeblich venezolanische Aktien besitzen zu verkaufen, organisierte aber in Wirklichkeit eine Revolution in Guayana und Castro's was Korruptionsdinge und Scheinbünde, die bei ihm gefunden und beschlagnahmt wurden, bewiesen. Es werden wichtige Verhaftungen erwartet. Castro's Anhänger im Kongreß sind beunruhigt.

Kleine Gagesnachrichten.

— Von russischer Seite wird mitgeteilt, zwischen Rußland und England konnte noch keine Einigung erzielt werden, ob Sir El Sultan die Regentenschaft in Persien führen dürfe. In den Dumafretten wird nämlich Swolski vorgehalten, daß Sir El Sultan als Gouverneur von Schiras streng englandfeindlich handle. Deshalb beizogen einflussreiche russische Politiker, daß die Zustimmung Rußlands in der dortigen öffentlichen Meinung einen schlechten Eindruck machen werde, weil man darin neuerdings ein Zurückweichen Rußlands vor England erkliden würde. Nichtsdestoweniger gilt es als gewiß, daß Swolski diese Bedenken bejmündigt haben werde.

— König Leopolds Baukunst. König Leopold, der alle Kunststoffe und Wertgegenstände aus seinen Schatzern verkauft hat, läßt die Paläste in ihrem Uebersen sehr prunkvoll herichten. Den Erlös seiner Gemälde und Skulpturen verwendet er aber für diese Zwecke nicht. Die Mittel für seine Bauten fordert er vielmehr vom Parlament. In den letzten Jahren brachte der Staat an 13 Millionen francs für des Königs Baukunst auf. Einige Senatoren und Deputierte haben jetzt eine Bewegung gegen die Bewilligung dieser Summen eingeleitet. In Kammer und Senat werden schon in den nächsten Tagen Interpellationen über diesen Gegenstand eingebracht werden.

— Das Generalkonferenzreferendum der britischen Eisenarbeiter hat die pessimistischsten Erwartungen bedeutend übertraffen. In Schweden stimmten 90 Prozent für den Generalkonferenz. Bis jetzt sind folgende Zahlen bekannt: In der Großschiff Nord- und Ostland stimmten 25 100 Arbeiter für den Ausfall, 2700 dagegen, in der Großschiff Süderland 14 960 dafür, 1290 dagegen, in Lancashire 56 500 dafür, 3250 dagegen, in Lancashire 26 000 dafür, 12 000 dagegen, in Bristol 15 950 dafür 1920 dagegen. Die Lage ist um so ernster, als die in Chicago im präsidierende Konferenz zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern am Freitag ergebnislos verlaufen ist.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 28. Juli.

Zur Reichstagsnachwahl.

Eine sehr zahlreich besuchte Mitgliederversammlung des Vereins der Liberalen für Halle und den Saalkreis beschloß gestern abend im „Reichshof“ nach lebhafter Debatte mit allen gegen 5 Stimmen die Auffstellung für die Reichstagsnachwahl die Kandidatur des Stadtverordneten Kaufmann Georg Reimann-Berlin.

Der Vorstand wurde beauftragt, mit dem National-Liberalen Verein in Verbindung zu treten, um auf

der Basis der Kandidatur Reimann eine Ueberstimmung zu erzielen.

Alsdann soll die offizielle Proklamierung erfolgen.

Goldenes Doktorjubiläum.

Zur Feier des goldenen Doktor-Jubiläums unseres hervorragenden Otologen Professor Schwaizer hatten sich am Dienstag zahlreiche Gratulanten in seiner Wohnung eingefunden.

Der Rektor der Universität Geheimrat Meier sprach unter glänzender Ueberlieferung des Kronenordens 2. Kl. die Glückwünsche des Ministeriums aus, der Rektor der Universität Prof. Singer sowie der Dekan der medizinischen Fakultät Prof. Schmidt-Rimpler übergaben Tabulara gratulatoria.

Die Berliner medizinische Fakultät, bei der vor 50 Jahren der Jubilar promoviert hatte, ließ durch den hiesigen Dekan das erneuerte Doktor-Diplom überbringen.

Neuerung im Briefverkehr.

Von der Reichspostverwaltung wird die Einführung einer bedeutungsvollen Neuerung im Briefverkehr geplant, die den Interessen der Geschäftswelt in erfreulichem Gegenstand zu manchen anderen postfaktischen Bestimmungen außerordentlich entgegenkommen und zweifellos in allen kommerziellen Kreisen mit Beifall begrüßt werden wird. Wie es in Frankreich schon seit langem der Fall ist, soll auch bei uns die Möglichkeit geschaffen werden, nach auswärts bestimmte Briefe, die infolge der weiten Entfernung oder eines Verpaffens der Abendgänge auf dem gewöhnlichen Wege nicht schon am andern Morgen in die Hände der Adressaten gelangen können, so schnell zu befördern, daß sie dennoch am nächsten Tage, und zwar mit der ersten Frühpost ausgetragen werden.

Derartige briefliche Mitteilungen sollen abends auf dem Post- bzw. Telegraphenämtern als Telegramme aufgegeben werden, und zwar zu einem sehr niedrigen Gebührensätze. Am Anfuntsorte werden sie dann morgens nicht durch einen Postboten oder Expressboten sondern durch den Briefträger auf dem ersten Gänge dem Empfänger zugeföhrt. Selbstverständlich stünde es im Belieben des Absenders, die Mitteilung mehr oder weniger ausführlich zu halten; jedenfalls aber wäre er in der Lage, bemerkenswerte Informationen noch in später Abendstunden auf weite Entfernungen bis zum andern Morgen zu befördern, ohne die verhältnismäßig teure Postgebühre von fünf Pfennig für das Wort bezahlen oder sich des Fernsprechers bedienen zu müssen. Die außerordentliche Wichtigkeit dieser Neuerung für die gesamte Geschäftswelt liegt ohne weiteres auf der Hand; die Postverwaltung stellt augenblicklich Erhebungen an, wie sich die Interessenten zu dem Plane stellen; sie darf aber überzeugt sein, daß es überall der größten Sympathie begegnen und die Einrichtung bald in bestmöglicher Weise benutzt werden wird.

Klappische auf der Eisenbahn. Einige dankenswerte Neuerungen im Eisenbahnverkehr plant die preussische Eisenbahnverwaltung. Sie beabsichtigt, in den höheren Klassen verkehrsmäßig Klappische einzuführen, um den Reisenden in den Zügen, wo die Wagen nicht voll besetzt sind, größere Bewegungsfreiheit zu ermöglichen. Ferner wird die Anbringung von Uebren in einzelnen Zügen erwogen, die von dem Zugerpersonal täglich nach der Zeit der Berliner Sternwarte reguliert werden sollen.

Gebrauchsmuster-Eintragung. Dekar Hennicke, Halle: Samba-vibrations-Massageapparat.

Der Gassenabend im Wilhelmshagen findet Freitag abend in gewohnter Weise statt. Der bekannte Klaviersvirtuose Herr Maack, ehemaliger Schüler des Leipziger Konservatoriums, wird diesmal mitwirken.

Jünglingsverein der Johannisgemeinde. Sonntag, den 1. August, findet ein Ausflug nach dem Söhen See statt. Abmarsch 7 Uhr vom Postbahnhof; Rückfahrt von Oberzöllingen 4.48 Uhr.

Verhandlungen ist seit dem vorigen Freitag das bei dem hiesigen Delikatessenhändler N. in der Wertheimstraße beschäftigte Dienstmädchen Anna Künke. Das Mädchen ist 13 Jahre alt, untersehter Statur und kräftig entwicklung; sie spricht hannoverschen Dialekt. Die bisher angelegten Ermittlungen über ihren Verbleib haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelnde verantwortlich.)

Hierpreisverhörunge.

Unter dieser Ueberschrift eröhen in Nr. 174 des „Gen.-Anz.“ hier ein Artikel, in dem ein Herr R. St. seine zahlreichen Mitbürger auffordert, einzig zu sein und kein Bier mehr zu trinken, sobald der Bierpreis erhöht ist. Es ist zum Lachen, derartig scharf machende Artikel zu lesen, und man wundert sich nur, warum das Herr Erfinder seine Genießungsgenossen nicht auch darauf hinweist, für die Folge keine Zigaretten mehr zu rauchen, die auch ein Genießungsmittel sind wie das Bier, und die ebenfalls in Kürze einen nicht unbedeutenden Preisausfall erleiden.

Wenn behauptet wird, daß bei Einführung der neuen Steuern die Brauereien und Restaurateure „ein Geschäftchen“ machen wollen, so beweist dies mal wieder, wie oberflächlich die ganze Sachlage beurteilt wird. Es kann wohl niemand bestreiten, daß in den letzten 10 Jahren alle Artikel der Preisausschlag zu verzeichnen haben, mit Ausnahme des Bieres, das noch immer seinen alten Preis in Nord- und Ostpreußen hat. Die Zeiten, in denen die Brauereien Geld verdienen haben, sind längst vorüber, heute müssen sie drauf sein, überdapat ihre Rechnung zu finden infolge der erhöhten Preise für Roh- und Verbrauchsmaterialien, Kohlen, Weizen, Löhne usw. usw. Dabei darf man nicht vergessen, daß der Konsum von Bier zu sehr zurückgeht. Durch die neue Reichsfinanzreform hat man es wieder fertig gebracht, das Brauwesen, das ohnehin schon mit ganz erheblichen Steuerlasten behaftet ist, wiederum in erster Linie zu erschöpfen, mit anderen Worten, man lastet ein Gewerbe, anstatt die Steuern gleichmäßig zu verteilen. Wenn daher jetzt in die Welt hinausgeschrien wird, das Bier zu hoheitlichen, nun so magt man die böse Suppe, die uns die Konfer-

haben und das Zentrum einbezogen so hohe jetzt gebracht haben, nur noch schlimmer. Der Herr R. ist nicht für nicht darüber zu sein, was ein Vorstoß natürlich gewungen haben, werden sich im Falle eines Vorstoßes natürlich gewungen haben, ihren Betrieb einzugraben, die h. also, die werden in erster Linie eine große Anzahl Arbeiter entlassen, wie dies ja jetzt schon viele Fabrikanten mit ihren Arbeiterbetrieben tun. Aber nicht allein diese armen Leute werden betroffen, nein, auch eine große Anzahl kleine Handwerker, wie Schmiede, Wagner, Sattler, Möbeler, Klempner, Schloßer usw., verlieren ihren Verdienst.

Definitive Beschlüsse über die Erhöhung des Bierpreises sind ja noch nicht gefaßt. Sollten die Brauereien und auch die Restaurationen über die Grenze der Notwendigkeit hinauseilen, was sie aber in ihrem eigenen Interesse nicht tun werden, so wird das Biertrinkende Publikum schon dagegen überdauern. Es rufe meinen Man hat gewöhnlich: Abwarten und Tee trinken. Ich rufe meinen Mitbürgern zu: Abwarten und nicht keinen Schoppen Bier mal weiter trinken und dann keine Ärgernisse. M. K.

Sie an und für sich bewerkende Aufgabe der Bekämpfung vieler Artikel, zumal im Getreidebereich, ist nicht mehr zu ändern. Treiben gegen die Eingangs- und auswärts vorkommenden Unkenntnis kaufmännischer Grundbegriffe. Den Einfindern scheint es gleichgültig zu sein, wieviel Erntehaus durch solche unheimliche Propaganda, die nur dem Egoismus entspringt, vernichtet werden können.

Warum nimmt der Gastwirt mehr als die Steuer beträgt? Die Frage kann jeder vernünftig denkende Mensch beantworten. Die Steuer wird erheben durch die Biersteuer zweifelslos ein Rückgang des Bierkonsums eintreten, abgesehen davon, daß durch die Besteuerung der Zinsbühler, Verleumdungsartikel u. v. a. m. die Spesen der Gastwirte stark wachsen. Jedemfalls ist der Gastwirt heuteutage durch die großen Unkosten, die er nicht scheut, um seinen Gästen den Aufenthalt in jedem Weise angenehm zu machen, nicht auf Kosten gestellt. Darum sollte man ihm nicht unbillig sein und ihm seine Erträge nicht erschweren. Ein Gastwirt.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Schensal.

Chemnitz, 28. Juli. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung eines Kaufmanns Schulze, der in der hiesigen Gegend eine große Kasse gestohlen. Er soll ein junges Mädchen in eine von ihm gemietete Wohnung verschleppt und dort in fürchterlichster Weise mißhandelt haben. Das Mädchen mußte infolge der Verletzungen, die es erlitten hatte, in ein Krankenhaus verbracht werden. Es ist ein 35jähriger verheirateter Mann. Wie es heißt, hat vor dem unglücklichen Mädchen schon viele andere Opfer eine Beute des offenbar perversen Menschen geworden.

Zur Bierpreis-Erhöhung.

Weihenfels, 28. Juli. Der Kreisverein der Gewerbetreibenden, bis zum 15. August die bisherigen Bierpreise beizubehalten, und nahm eine Erklärung an die Brauereibesitzer an, in der dieselben die Erwartung zum Ausdruck gebracht wird, daß der Kreisverband, der für die Brauereien 2,87 Mk. pro Tonne beträgt, 3 Mk. nicht übersteige.

Auch das Brauereier...

Röthen, 28. Juli. Der Kreis des Brauereiers, des in hiesiger Gegend beliebten Hausgetränkes, wird mit dem Inkrafttreten des neuen Bierverordnungs-Gesetzes eine Steigerung um 3 Pf. pro Liter erfahren, so daß das Liter in Zukunft also 13 Pf. kosten wird. Die Normierung dieses Preises ist in einer gestern abgehaltenen Versammlung der Besitzer beim, der Vertreter der Brauereierbrauereien hiesiger Gegend erfolgt.

Weihenfels, 28. Juli. (Krautverküpfung auf der Rudelsburg.) Aus Anlaß des hier tagenden Deutschen Bundeskongresses wird u. a. am 10. August von Mitgliedern des Köfener Kurtheaters eine Aufführung der „Kabalenlerin“ auf der Rudelsburg stattfinden.

Münchberg, 28. Juli. (Geborgen.) Auch der zweite der beiden am Sonntag in der Saale ertrunkenen jungen Leute, namens Paul Stiller, ist nunmehr in der Nähe der Köfener Brücke aufgefunden worden.

Könnern, 28. Juli. (Mit starker Einquartierung) wird unser Ort zu den bevorstehenden Herbstübungen belegt werden. Wie bereits mitgeteilt, manövriert die 14. Infanteriebrigade (Infanterieregiment Nr. 27 in Heilsbrunn und Infanterieregiment Nr. 165 in Goslar und Wankenburg) vom 10. bis 13. September bei Könnern und Rötzen und verlegt sich dann zu den übrigen Mannschaften mit der 13. Infanteriebrigade. Die Mannschaften des 3. Artilleriekorps finden dann zwischen Mühlhausen, Staßfurt, Schönebeck, Berningebode und Gernrode in der Zeit vom 20. bis 22. September d. J. statt. Das 4. Feldartillerieregiment hält am 20. August bis zum 3. September zwischen Gölßen und Gerstebach, das 40. bei Könnern Regimentsübungen ab.

Mansfeld, 28. Juli. (Eine unangenehme Ueberziehung) wurde am letzten Sonntag eine große Anzahl Radfahrer auf, die in einem kleinen Dorfe im Mansfeldischen einem Volksfest beiwohnten. Das Fest hatte so viele Fremde und insbesondere Radfahrer herbeigeloht, daß ein Wirt eine besondere Aufwachungsstelle für Wäder einrichtete. Das Unglück wollte es nun, daß eine alte Gardebenntzen den Auftrag erhielt, die Radfahrer anzunehmen und auf sie aufzuwarten. Mit Kontrollrücken und Kadein verfuhr er nicht die Wäder in Empfang. Nun ließ es für sie, wo die Wäder ankommen? Nach einigen Wäderern kam für ein Gebirge, den sie auch gleich vertrießelte. Der Gummil der Radmäntel mußte in geradezu zur Befestigung der Nummern heraufgehoben! Wohl mochte sie ein eigentümliches Bildnis etwas ruhig machen, doch vielleicht mußte das so sein. Als die Radfahrer sich abends ihre Radräder in Empfang nehmen wollten und die alte Frau sie freudig zu den Radrädern führte, waren alle im ersten Augenblick hart vor Schreck, um dann gegen die arme Frau die bestiglichen Verwünschungen auszusprechen. Schließlich legte sie die Wäder und man ging schweren Herzens daran, die Wäder wieder zu flicken, um dann um eine Erstattung reicher nach Hause zurückzufahren.

Ellerwerda, 27. Juli. (Schloß und Rittergut Müdenberg.) Ein der Danblich des vormaligen Landrats v. Bredow, ist durch Kauf in den Besitz der Braun-

schloß- und Brauereibetriebe-Konzerngesellschaft „Mittelgrube“ übergegangen.

Stenbal, 27. Juli. (Der Mörder Blich) wurde heute nachmittag wieder überführt und unter Bedeckung von drei Polizeibeamten in das hiesige Gefängnis eingeliefert.

Rodenhäusen, 28. Juli. (Das Komitee zur Förderung der Theaterbaufrage) hielt gestern abend wieder eine Sitzung ab. Es hatten sich nur 7 Herren von 40 eingefunden. Nach längerer Diskussion wurde in Hinblick auf den Mangel an Interesse beschlossen, die weitere Tätigkeit einzustellen und das Komitee aufzulösen.

Rodenhäusen, 28. Juli. (Ein eigenartiges Mißgeschick) traf am Montag nachmittag einen hiesigen Lokomotivführer. Der Beamte hatte den Schnellzug nach Rosfel zu fahren. Zwischen den Stationen Bodenrode und Weuern weideten in der Nähe der Bahn Röhre und eine derweilen sprang, als der Zug heran kam, direkt vor die Lokomotive. Wegen der kurzen Entfernung war es trotz Bremsens und Regen dampf nicht möglich, den Zug zum Stehen zu bringen, so daß die Röhre überfahren und in zwei Teile zerhackt wurde. Glücklicherweise hatte die Maschine keinen Schaden genommen, so daß die Fahrt nach kurzer Unterbrechung fortgesetzt werden konnte.

Rodenhäusen, 28. Juli. (Brauereis Diebstahl.) Gestern durchzog wieder einmal eine Diebstahlpartie das hiesige Gebiet. Eine von den Weibern ludte u. a. auch das Gefäß des Landwirts Franz Müller auf und fand Gelegenheit, den Erbsen eine verpackte Stärke im Betrage von 180 Mk. zu entwenden. Die Polizei telephonisch benachrichtigte Gendarmerie nahm zwar die Verfolgung der Bande auf, konnte aber das gestohlene Geld nicht vorfinden.

Eisenberg, 28. Juli. (Verhämmt.) In der Porzellanfabrik Röll ist am Montag dem Arbeiter Max Anor von dem Betriebe des Tonhewers der linke Arm bis zur Schulter abgegeschnitten worden. Der Verunglückte dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Kreisfeld, 27. Juli. (Selbstmord.) Gestern gegen abend wurde in dem kleinen Gehöft an der Diebskammer die Leiche des seit einigen Tagen von hier verschundenen Bergmanns Hoffbach aufgefunden, der sich dort erhängt hatte. Bei der Leiche wurde nur noch eine Mark Geld gefunden.

Zenzenrode, 27. Juli. (Tödlicher Unfall.) Durch starke Regenfälle in der Nacht zum Montag hatte sich in der Lehmanne einer hiesigen Dampfzelle eine Lehmwanne losgelöst und der 36-jährigen Arbeiter Leske aus Wanken verschüttet. Er wurde total zerquetscht und war sofort tot. Ein zweiter Arbeiter vermochte sich durch Beiseitenspringen zu retten.

Leipzig, 28. Juli. (Gründung eines Vereines für Luftschiffahrt.) Hier wurde gestern ein Verein für Luftschiffahrt gegründet. Ehrenvorsitzender ist der Kommandierende General des 19. Artilleriekorps v. Kirchbach, Vorsitzender der Hofrat Professor Pfaff, Fahrwart der bekannte Aeronaut Hauptmann Haertel vom Leipziger Trainbataillon. Es wird sofort ein Ballon von 1680 Kubikmeter Inhalt angefaßt werden.

Gerichtsverhandlungen.

„Ruffischer Salat“.

Mauen i. B., 25. Juli. Ein hiesiger Fleischer hatte Verbeßelich den Zentner zu 30 Mark, gekauft, es mit Schmeinefleisch und Kartoffelmehl gemengt, dieses Gemisch zum Braten verpackt und dann als russischer Salat in hiesiges Restaurant und Wirtshaus verkauft. Er wurde deshalb wegen Nahrungsmitteleiweißung angefaßt. Ein Zeuge aus, daß der Angeklagte die Salamiwurst aus einer Wurstfabrik zu Dresden in Westpreußen bezogen habe, die nach einer amtlichen Auskunft eine Verbeßelicherei ist. Dem Eimer zum Transport des Salats habe der Angeklagte gleichzeitig als Futtertroß für sein Schwein benutzt. Der Angeklagte leugnete nicht, Verbeßelich gekauft zu haben, er behauptet aber, daß er damit — Sühner gestiftet habe. Ueber die Zusammenlegung seines russischen Salats vom Vorsitzenden des Gerichts betragt, erklärte er, daß dies sein Geschäftsergebnis sei. Der lo abeheimlich wurde Hühnerverurteilung wurde zu einem Monat Gefängnis und 160 Mark Geldstrafe verurteilt.

Vermischtes.

Eine hohe Auszeichnung hat sich ein Unteroffizier des Garde-Trainbataillons in Tempelhof zufließen kommen lassen. Der Unteroffizier, der ansehend angetrunken war, bestiegte in der Nacht gegen 2 Uhr eine Wirtin aus Mariendorf vor dem Tempelhofer Markt, so daß sie einen Straßenbahnfahrer um Schutz ersuchte. Als der Straßenbahnfahrer mit der Frau am Tempelplatz anlangte, wurde er plötzlich von dem Unteroffizier hinterhältig angefaßt und zu Boden geworfen; bei dem Handgemenge wurden die Beinkleider des Schaffners zerissen. Nachdem hinaufkommende Passanten den Überfallenen von seinem Angreifer befreit hatten, legte der Schaffner ruhig seinen Weg fort. Als er sich ungefähr in Höhe des Mariendorfer Seebades befand, fiel der Unteroffizier, der ihm heimlich gefolgt war, von neuem über ihn her. Diesmal mußte er unter Zurücklassung seiner Wäde das Feld räumen. Am nächsten Vormittag begab sich der Schaffner zum Kommandeur des Garde-Trainbataillons, um Beschwerde zu führen. Der Kommandeur ließ alle Unteroffiziere des Bataillons in Gegenwart des Straßenbahn-Schaffners antreten. Auf diese Art wurde der Schandige ermittelt, denn ein riesiges Lichtes Verfahren eingeleitet wird.

Die älteste Feuerpritze im Deutschen Reich hat urkundlich die Stadt Ulten gebaßt. Sie wurde durch eine Sammlung der Bürger vor 240 Jahren beschafft. — Unsere Nachbarstadt Eilenburg kann sich ebenfalls rühmen, alle Feuerpritzen zu beherbergen. 2 alte Stößprizen aus dem 12. Jahrhundert stehen in den Weisen der Stößprizen.

Tod infolge Hitzschlag. Trotz der nicht übermäßig warmen Witterung ereignete sich in Wilschleben ein Fall von Hitzschlag. Der Arbeiter Sommer der Firma Pollard kürgte plötzlich vom Bod herunter und blieb leblos liegen. Zwei des Weges kommende Offiziere des 4. Garderegiments bemähten sich um den Verunglückten, der nach dem Kranenhanse in Wilschleben gebracht wurde.

Hier konnte aber nur der Tod infolge Hitzschlages festgestellt werden. Die Leiche wurde nach dem Schauhause in Wilschleben gebracht.

Automobilunfall. Bei Wasserburg am Inn kürgte ein Automobil infolge eines Defektes an der Steuerung in den Straßengraben und ging in Trümmer. Der Chauffeur und drei in dem Wagen sitzende Damen wurden schwer verletzt.

Bei einem Ringkampf in Bogenruh wurde ein 24 Jahre alter Inhabiter so unglücklich getroffen, daß er bald danach im Krankenhaus verstarb.

Petroleum-Explosion. Die 25jährige Stille Schanz in Rathenow gab Petroleum ins Feuer. Die Lampe explodierte und im nächsten Augenblick stand das Mädchen in hellen Flammen. Am Aufkommen der schwer Verletzten wird gewartet.

Werbliche Straßengräber. Eine unglückliche Geschichte hat sich jüngst in Kolorado zugetragen. Mister Carl M. Babbit, ein reicher Kaufmann aus Buffalo, hatte mit vier Freunden eine Geschäftserreise im Automobil gemacht. Das Fahrzeug raste auf der Chaussee dahin, als ihm plötzlich zwei Wäden entgegenkamen. Diese waren sehr gut angezogen und ritten prächtige Figuren. Sie brachten durch Wäde und Rufe das Fahrzeug zum Stehen. Wäden die eine dank „Hände hoch!“ befaßt, und um ihrer Fortbewegung Nachdruck zu geben, auf die Automobilisten den Lauf eines Revolvers richtete, leerte die Geschäfte die Taschen der Verletzten. Wenige Minuten darauf waren die beiden, bevor sich die Kaufleute noch von ihrer Verblüffung erholt hatten, mit ihrer Beute verunglückt.

Das Ende des Meyers in America prophezeit der bekannte Anthropologe Franz Boas in einem Vortrag über amerikanische Rassenproben, dessen Inhalt im „Globe“ wiedergegeben wird. Bisse man in eine ferne Zukunft, so erscheine es als sicher, daß die Zahl der zurückgehenden Neger sich schnell verringern werde, und da eine Einführung neuer Negerblutes nicht stattfinden, so könne nicht der leiseste Zweifel obwalten, daß das Schlußergebnis der Vermischung zwischen den beiden Rassen eine fortgeschrittene Zunahme von weißem Blut in der Negergemeinschaft sein müsse. Dieser Prozeß wird am raschesten vor sich gehen durch die Verheiraten zwischen Weißen und Kolonialnegern. Die amerikanischen Gelehrte, die die Heirat zwischen Weißen und Negern verbieten und erschweren, können den allmählichen Prozeß der Durchmischung nicht verhindern. Wenn das mächtige Rassenystem Indiens eine Rassenmischung nicht vereiteln konnte, so werden diese die viel liberaleren Gelehrte Americas erst recht nicht vermögen, zumal keine Rassenantipathie zwischen Weißen und Negern besteht. So könne mit Sicherheit ein Verhältnis vorausgesetzt werden, in dem der Gegensatz zwischen Weißen und Farbigen weniger ausgeprägt sein würde als jetzt. Alle diese Gründe lassen ein allmähliches Verschwinden des reinen Negertypus aus America als unausweichlich erscheinen.

Letzte Nachrichten.

Spanien in Not.

H. Madrid, 28. Juli. Angesichts der Lage in Barcelona ist der König heute nachmittag 2 Uhr in Madrid eingetroffen und präsierte einem Kabinettsrat. Sollte das Ministerium demissionieren, so wird an seine Stelle ein militärisches Kabinettsrat treten.

Madrid, 28. Juli. Wegen der strengen Zensur haben verschiedene Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt. In Valencia, Zaragoza und anderen Städten sind ebenfalls Unruhen ausgebrochen. In Malaga, Cartagena und Algeciras spielten sich beim Eintreffen eines aus Marocco kommenden Dampfers mit Verwundeten herzerregende Szenen ab.

Cervere, 28. Juli. Die Lage in Barcelona ist außerordentlich ernst. Die öffentlichen Gebäude sind von Truppen besetzt. Im Volkswagen verteidigten sich Arbeiter eine ganze Stunde lang mit großer Hartnäckigkeit gegen die Polizei und Bürgerwehr. Es gab auf beiden Seiten Verwundete.

Vom „Zeppelin II“.

Freiburg, 28. Juli. (Privattelegramm.) Das Reichsluftschiff „Zeppelin II“ unternahm heute abend 6 Uhr eine weitere Probefahrt. Das Luftschiff fuhr in der Richtung Friedrichshafen und ist nach einer Stunde gegen sieben Uhr in der Ballonhalle gelandet.

Mord.

Schoßheim, 28. Juli. (Privattelegramm.) Im benachbarten Fraun a wurde eine junge Italienerin von einem 45 Jahre alten Arbeiter ermordet. Vom Täter fehlt jede Spur.

Tod im Schneesturm.

H. Innsbruck, 28. Juli. Auf dem Gletscherübergange von der Ruffiner Hütte zur Marzendorfer Hütte wurde die Leiche des Fleischhauers Aloys Luft aus Hochfinnen in Bayern aufgefunden. Derleibe ist in einem Schneesturm verunglückt.

Monarchenauflösungskünfte.

H. Konstantinopel, 28. Juli. Die hiesigen Blätter beklagen, daß der Zar anfangs September nach Konstantinopel kommen und nach der Sultan den Besuch in Livadia erwidern werde. Wahrscheinlich werde auch König Edward nach Konstantinopel kommen und der Sultan den Besuch in London erwidern.

München, 28. Juli. Die schweizerischen Offiziere, die am Montag mit dem Ballon „Solovio“ in Ingolstadt landen und verhaftet wurden, sind heute wieder freigelassen worden und in ihre Heimat zurückgeführt.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Eugen Brinmann; für „Ausland“, „Lichte Nachrichten“ u. „Sport“: Erich Schmidt; für den lokal. Teil: für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Inseratenteil: Friedrich Endruat; Druck u. Verlag von Otto Herbel. Sämtlich in Halle a. S.

— Die Nummer umfaßt 8 Seiten. —

— einschließlich „Unterhaltungsblätter“ —

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Oskar Schults-Gora in Königsberg i. Pr. hat den Ruf auf den Lehrstuhl für romanische Philologie an der Universität Erlangen abgelehnt; er sollte dort den nach Walter Geyers Ordinarius und Direktor der Klinik und Poliklinik für Kranke in Breslau, hat den Ruf an die Universität Erlangen i. Eil. entgegigt angenommen. — Die Ernennung des Privatdozenten Prof. Dr. Paul Stenger zum o. Prof. und Direktor der Poliklinik für Ohrenkrankheiten an der Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Prof. Dr. Heine ist erfolgt. — Der bisherige Privatdozent für Zoologie und Stillehre an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, Regierungsdirektor a. D. Adolf Pfeiler, ist als Privatdozent für das Lehrfach „Anatomie“ an der Berliner Medizinischen Hochschule zugelassen worden. — Der Professor an der kaiserlichen Kranken- und Brauerei, Prof. Dr. med. Robert Bornmann, seit 1909 Dozent für öffentliche Gesundheitspflege und Bakteriologie an der Technischen Hochschule Berlin, ist seit 30. September d. J. aus dem Lehrfahre dieser Schule aus. — Hofrat Prof. Dr. Julius Wiesener, Ordinarius der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Vorleser des pflanzenphysiologischen Instituts an der Wiener Universität, tritt zu Ende dieses Sommersemesters in den Ruhestand.

Spornnachrichten.

Leichtathletik.

Mittelfestes Meeting. Das vom Magdeburger V.S.R. „Marathon 06“ am Sonntag veranstaltete interne Meeting hatte leider unter der Hitze zu leiden. Die nachstehenden Resultate sind trotzdem ganz gut zu nennen: 100 Meter-Läufen: 1. Meißner 11,4, 2. Gehre 11,6, 3. 500-Meter-Läufen: 1. Stübgen 2,8, 2. Bornmann 2,9, 3. 1000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 1,2, 2. Bornmann 1,3, 3. 1500-Meter-Läufen: 1. Stübgen 1,8, 2. Bornmann 1,9, 3. 2000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 2,4, 2. Bornmann 2,5, 3. 3000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 3,1, 2. Bornmann 3,2, 3. 4000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 3,8, 2. Bornmann 3,9, 3. 5000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 4,5, 2. Bornmann 4,6, 3. 6000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 5,2, 2. Bornmann 5,3, 3. 7000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 5,9, 2. Bornmann 6,0, 3. 8000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 6,6, 2. Bornmann 6,7, 3. 9000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 7,3, 2. Bornmann 7,4, 3. 10000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 8,0, 2. Bornmann 8,1, 3. 11000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 8,7, 2. Bornmann 8,8, 3. 12000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 9,4, 2. Bornmann 9,5, 3. 13000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 10,1, 2. Bornmann 10,2, 3. 14000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 10,8, 2. Bornmann 10,9, 3. 15000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 11,5, 2. Bornmann 11,6, 3. 16000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 12,2, 2. Bornmann 12,3, 3. 17000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 12,9, 2. Bornmann 13,0, 3. 18000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 13,6, 2. Bornmann 13,7, 3. 19000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 14,3, 2. Bornmann 14,4, 3. 20000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 15,0, 2. Bornmann 15,1, 3. 21000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 15,7, 2. Bornmann 15,8, 3. 22000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 16,4, 2. Bornmann 16,5, 3. 23000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 17,1, 2. Bornmann 17,2, 3. 24000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 17,8, 2. Bornmann 17,9, 3. 25000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 18,5, 2. Bornmann 18,6, 3. 26000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 19,2, 2. Bornmann 19,3, 3. 27000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 19,9, 2. Bornmann 20,0, 3. 28000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 20,6, 2. Bornmann 20,7, 3. 29000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 21,3, 2. Bornmann 21,4, 3. 30000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 22,0, 2. Bornmann 22,1, 3. 31000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 22,7, 2. Bornmann 22,8, 3. 32000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 23,4, 2. Bornmann 23,5, 3. 33000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 24,1, 2. Bornmann 24,2, 3. 34000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 24,8, 2. Bornmann 24,9, 3. 35000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 25,5, 2. Bornmann 25,6, 3. 36000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 26,2, 2. Bornmann 26,3, 3. 37000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 26,9, 2. Bornmann 27,0, 3. 38000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 27,6, 2. Bornmann 27,7, 3. 39000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 28,3, 2. Bornmann 28,4, 3. 40000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 29,0, 2. Bornmann 29,1, 3. 41000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 29,7, 2. Bornmann 29,8, 3. 42000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 30,4, 2. Bornmann 30,5, 3. 43000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 31,1, 2. Bornmann 31,2, 3. 44000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 31,8, 2. Bornmann 31,9, 3. 45000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 32,5, 2. Bornmann 32,6, 3. 46000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 33,2, 2. Bornmann 33,3, 3. 47000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 33,9, 2. Bornmann 34,0, 3. 48000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 34,6, 2. Bornmann 34,7, 3. 49000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 35,3, 2. Bornmann 35,4, 3. 50000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 36,0, 2. Bornmann 36,1, 3. 51000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 36,7, 2. Bornmann 36,8, 3. 52000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 37,4, 2. Bornmann 37,5, 3. 53000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 38,1, 2. Bornmann 38,2, 3. 54000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 38,8, 2. Bornmann 38,9, 3. 55000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 39,5, 2. Bornmann 39,6, 3. 56000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 40,2, 2. Bornmann 40,3, 3. 57000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 40,9, 2. Bornmann 41,0, 3. 58000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 41,6, 2. Bornmann 41,7, 3. 59000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 42,3, 2. Bornmann 42,4, 3. 60000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 43,0, 2. Bornmann 43,1, 3. 61000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 43,7, 2. Bornmann 43,8, 3. 62000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 44,4, 2. Bornmann 44,5, 3. 63000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 45,1, 2. Bornmann 45,2, 3. 64000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 45,8, 2. Bornmann 45,9, 3. 65000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 46,5, 2. Bornmann 46,6, 3. 66000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 47,2, 2. Bornmann 47,3, 3. 67000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 47,9, 2. Bornmann 48,0, 3. 68000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 48,6, 2. Bornmann 48,7, 3. 69000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 49,3, 2. Bornmann 49,4, 3. 70000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 50,0, 2. Bornmann 50,1, 3. 71000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 50,7, 2. Bornmann 50,8, 3. 72000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 51,4, 2. Bornmann 51,5, 3. 73000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 52,1, 2. Bornmann 52,2, 3. 74000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 52,8, 2. Bornmann 52,9, 3. 75000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 53,5, 2. Bornmann 53,6, 3. 76000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 54,2, 2. Bornmann 54,3, 3. 77000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 54,9, 2. Bornmann 55,0, 3. 78000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 55,6, 2. Bornmann 55,7, 3. 79000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 56,3, 2. Bornmann 56,4, 3. 80000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 57,0, 2. Bornmann 57,1, 3. 81000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 57,7, 2. Bornmann 57,8, 3. 82000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 58,4, 2. Bornmann 58,5, 3. 83000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 59,1, 2. Bornmann 59,2, 3. 84000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 59,8, 2. Bornmann 59,9, 3. 85000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 60,5, 2. Bornmann 60,6, 3. 86000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 61,2, 2. Bornmann 61,3, 3. 87000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 61,9, 2. Bornmann 62,0, 3. 88000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 62,6, 2. Bornmann 62,7, 3. 89000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 63,3, 2. Bornmann 63,4, 3. 90000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 64,0, 2. Bornmann 64,1, 3. 91000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 64,7, 2. Bornmann 64,8, 3. 92000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 65,4, 2. Bornmann 65,5, 3. 93000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 66,1, 2. Bornmann 66,2, 3. 94000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 66,8, 2. Bornmann 66,9, 3. 95000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 67,5, 2. Bornmann 67,6, 3. 96000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 68,2, 2. Bornmann 68,3, 3. 97000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 68,9, 2. Bornmann 69,0, 3. 98000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 69,6, 2. Bornmann 69,7, 3. 99000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 70,3, 2. Bornmann 70,4, 3. 100000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 71,0, 2. Bornmann 71,1, 3. 101000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 71,7, 2. Bornmann 71,8, 3. 102000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 72,4, 2. Bornmann 72,5, 3. 103000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 73,1, 2. Bornmann 73,2, 3. 104000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 73,8, 2. Bornmann 73,9, 3. 105000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 74,5, 2. Bornmann 74,6, 3. 106000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 75,2, 2. Bornmann 75,3, 3. 107000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 75,9, 2. Bornmann 76,0, 3. 108000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 76,6, 2. Bornmann 76,7, 3. 109000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 77,3, 2. Bornmann 77,4, 3. 110000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 78,0, 2. Bornmann 78,1, 3. 111000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 78,7, 2. Bornmann 78,8, 3. 112000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 79,4, 2. Bornmann 79,5, 3. 113000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 80,1, 2. Bornmann 80,2, 3. 114000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 80,8, 2. Bornmann 80,9, 3. 115000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 81,5, 2. Bornmann 81,6, 3. 116000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 82,2, 2. Bornmann 82,3, 3. 117000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 82,9, 2. Bornmann 83,0, 3. 118000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 83,6, 2. Bornmann 83,7, 3. 119000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 84,3, 2. Bornmann 84,4, 3. 120000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 85,0, 2. Bornmann 85,1, 3. 121000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 85,7, 2. Bornmann 85,8, 3. 122000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 86,4, 2. Bornmann 86,5, 3. 123000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 87,1, 2. Bornmann 87,2, 3. 124000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 87,8, 2. Bornmann 87,9, 3. 125000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 88,5, 2. Bornmann 88,6, 3. 126000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 89,2, 2. Bornmann 89,3, 3. 127000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 89,9, 2. Bornmann 90,0, 3. 128000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 90,6, 2. Bornmann 90,7, 3. 129000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 91,3, 2. Bornmann 91,4, 3. 130000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 92,0, 2. Bornmann 92,1, 3. 131000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 92,7, 2. Bornmann 92,8, 3. 132000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 93,4, 2. Bornmann 93,5, 3. 133000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 94,1, 2. Bornmann 94,2, 3. 134000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 94,8, 2. Bornmann 94,9, 3. 135000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 95,5, 2. Bornmann 95,6, 3. 136000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 96,2, 2. Bornmann 96,3, 3. 137000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 96,9, 2. Bornmann 97,0, 3. 138000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 97,6, 2. Bornmann 97,7, 3. 139000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 98,3, 2. Bornmann 98,4, 3. 140000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 99,0, 2. Bornmann 99,1, 3. 141000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 99,7, 2. Bornmann 99,8, 3. 142000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 100,4, 2. Bornmann 100,5, 3. 143000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 101,1, 2. Bornmann 101,2, 3. 144000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 101,8, 2. Bornmann 101,9, 3. 145000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 102,5, 2. Bornmann 102,6, 3. 146000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 103,2, 2. Bornmann 103,3, 3. 147000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 103,9, 2. Bornmann 104,0, 3. 148000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 104,6, 2. Bornmann 104,7, 3. 149000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 105,3, 2. Bornmann 105,4, 3. 150000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 106,0, 2. Bornmann 106,1, 3. 151000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 106,7, 2. Bornmann 106,8, 3. 152000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 107,4, 2. Bornmann 107,5, 3. 153000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 108,1, 2. Bornmann 108,2, 3. 154000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 108,8, 2. Bornmann 108,9, 3. 155000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 109,5, 2. Bornmann 109,6, 3. 156000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 110,2, 2. Bornmann 110,3, 3. 157000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 110,9, 2. Bornmann 111,0, 3. 158000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 111,6, 2. Bornmann 111,7, 3. 159000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 112,3, 2. Bornmann 112,4, 3. 160000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 113,0, 2. Bornmann 113,1, 3. 161000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 113,7, 2. Bornmann 113,8, 3. 162000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 114,4, 2. Bornmann 114,5, 3. 163000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 115,1, 2. Bornmann 115,2, 3. 164000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 115,8, 2. Bornmann 115,9, 3. 165000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 116,5, 2. Bornmann 116,6, 3. 166000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 117,2, 2. Bornmann 117,3, 3. 167000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 117,9, 2. Bornmann 118,0, 3. 168000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 118,6, 2. Bornmann 118,7, 3. 169000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 119,3, 2. Bornmann 119,4, 3. 170000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 120,0, 2. Bornmann 120,1, 3. 171000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 120,7, 2. Bornmann 120,8, 3. 172000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 121,4, 2. Bornmann 121,5, 3. 173000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 122,1, 2. Bornmann 122,2, 3. 174000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 122,8, 2. Bornmann 122,9, 3. 175000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 123,5, 2. Bornmann 123,6, 3. 176000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 124,2, 2. Bornmann 124,3, 3. 177000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 124,9, 2. Bornmann 125,0, 3. 178000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 125,6, 2. Bornmann 125,7, 3. 179000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 126,3, 2. Bornmann 126,4, 3. 180000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 127,0, 2. Bornmann 127,1, 3. 181000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 127,7, 2. Bornmann 127,8, 3. 182000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 128,4, 2. Bornmann 128,5, 3. 183000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 129,1, 2. Bornmann 129,2, 3. 184000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 129,8, 2. Bornmann 129,9, 3. 185000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 130,5, 2. Bornmann 130,6, 3. 186000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 131,2, 2. Bornmann 131,3, 3. 187000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 131,9, 2. Bornmann 132,0, 3. 188000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 132,6, 2. Bornmann 132,7, 3. 189000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 133,3, 2. Bornmann 133,4, 3. 190000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 134,0, 2. Bornmann 134,1, 3. 191000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 134,7, 2. Bornmann 134,8, 3. 192000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 135,4, 2. Bornmann 135,5, 3. 193000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 136,1, 2. Bornmann 136,2, 3. 194000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 136,8, 2. Bornmann 136,9, 3. 195000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 137,5, 2. Bornmann 137,6, 3. 196000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 138,2, 2. Bornmann 138,3, 3. 197000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 138,9, 2. Bornmann 139,0, 3. 198000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 139,6, 2. Bornmann 139,7, 3. 199000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 140,3, 2. Bornmann 140,4, 3. 200000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 141,0, 2. Bornmann 141,1, 3. 201000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 141,7, 2. Bornmann 141,8, 3. 202000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 142,4, 2. Bornmann 142,5, 3. 203000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 143,1, 2. Bornmann 143,2, 3. 204000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 143,8, 2. Bornmann 143,9, 3. 205000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 144,5, 2. Bornmann 144,6, 3. 206000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 145,2, 2. Bornmann 145,3, 3. 207000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 145,9, 2. Bornmann 146,0, 3. 208000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 146,6, 2. Bornmann 146,7, 3. 209000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 147,3, 2. Bornmann 147,4, 3. 210000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 148,0, 2. Bornmann 148,1, 3. 211000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 148,7, 2. Bornmann 148,8, 3. 212000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 149,4, 2. Bornmann 149,5, 3. 213000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 150,1, 2. Bornmann 150,2, 3. 214000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 150,8, 2. Bornmann 150,9, 3. 215000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 151,5, 2. Bornmann 151,6, 3. 216000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 152,2, 2. Bornmann 152,3, 3. 217000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 152,9, 2. Bornmann 153,0, 3. 218000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 153,6, 2. Bornmann 153,7, 3. 219000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 154,3, 2. Bornmann 154,4, 3. 220000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 155,0, 2. Bornmann 155,1, 3. 221000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 155,7, 2. Bornmann 155,8, 3. 222000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 156,4, 2. Bornmann 156,5, 3. 223000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 157,1, 2. Bornmann 157,2, 3. 224000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 157,8, 2. Bornmann 157,9, 3. 225000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 158,5, 2. Bornmann 158,6, 3. 226000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 159,2, 2. Bornmann 159,3, 3. 227000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 159,9, 2. Bornmann 160,0, 3. 228000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 160,6, 2. Bornmann 160,7, 3. 229000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 161,3, 2. Bornmann 161,4, 3. 230000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 162,0, 2. Bornmann 162,1, 3. 231000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 162,7, 2. Bornmann 162,8, 3. 232000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 163,4, 2. Bornmann 163,5, 3. 233000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 164,1, 2. Bornmann 164,2, 3. 234000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 164,8, 2. Bornmann 164,9, 3. 235000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 165,5, 2. Bornmann 165,6, 3. 236000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 166,2, 2. Bornmann 166,3, 3. 237000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 166,9, 2. Bornmann 167,0, 3. 238000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 167,6, 2. Bornmann 167,7, 3. 239000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 168,3, 2. Bornmann 168,4, 3. 240000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 169,0, 2. Bornmann 169,1, 3. 241000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 169,7, 2. Bornmann 169,8, 3. 242000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 170,4, 2. Bornmann 170,5, 3. 243000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 171,1, 2. Bornmann 171,2, 3. 244000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 171,8, 2. Bornmann 171,9, 3. 245000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 172,5, 2. Bornmann 172,6, 3. 246000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 173,2, 2. Bornmann 173,3, 3. 247000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 173,9, 2. Bornmann 174,0, 3. 248000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 174,6, 2. Bornmann 174,7, 3. 249000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 175,3, 2. Bornmann 175,4, 3. 250000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 176,0, 2. Bornmann 176,1, 3. 251000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 176,7, 2. Bornmann 176,8, 3. 252000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 177,4, 2. Bornmann 177,5, 3. 253000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 178,1, 2. Bornmann 178,2, 3. 254000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 178,8, 2. Bornmann 178,9, 3. 255000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 179,5, 2. Bornmann 179,6, 3. 256000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 180,2, 2. Bornmann 180,3, 3. 257000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 180,9, 2. Bornmann 181,0, 3. 258000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 181,6, 2. Bornmann 181,7, 3. 259000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 182,3, 2. Bornmann 182,4, 3. 260000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 183,0, 2. Bornmann 183,1, 3. 261000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 183,7, 2. Bornmann 183,8, 3. 262000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 184,4, 2. Bornmann 184,5, 3. 263000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 185,1, 2. Bornmann 185,2, 3. 264000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 185,8, 2. Bornmann 185,9, 3. 265000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 186,5, 2. Bornmann 186,6, 3. 266000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 187,2, 2. Bornmann 187,3, 3. 267000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 187,9, 2. Bornmann 188,0, 3. 268000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 188,6, 2. Bornmann 188,7, 3. 269000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 189,3, 2. Bornmann 189,4, 3. 270000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 190,0, 2. Bornmann 190,1, 3. 271000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 190,7, 2. Bornmann 190,8, 3. 272000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 191,4, 2. Bornmann 191,5, 3. 273000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 192,1, 2. Bornmann 192,2, 3. 274000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 192,8, 2. Bornmann 192,9, 3. 275000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 193,5, 2. Bornmann 193,6, 3. 276000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 194,2, 2. Bornmann 194,3, 3. 277000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 194,9, 2. Bornmann 195,0, 3. 278000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 195,6, 2. Bornmann 195,7, 3. 279000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 196,3, 2. Bornmann 196,4, 3. 280000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 197,0, 2. Bornmann 197,1, 3. 281000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 197,7, 2. Bornmann 197,8, 3. 282000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 198,4, 2. Bornmann 198,5, 3. 283000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 199,1, 2. Bornmann 199,2, 3. 284000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 199,8, 2. Bornmann 199,9, 3. 285000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 200,5, 2. Bornmann 200,6, 3. 286000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 201,2, 2. Bornmann 201,3, 3. 287000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 201,9, 2. Bornmann 202,0, 3. 288000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 202,6, 2. Bornmann 202,7, 3. 289000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 203,3, 2. Bornmann 203,4, 3. 290000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 204,0, 2. Bornmann 204,1, 3. 291000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 204,7, 2. Bornmann 204,8, 3. 292000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 205,4, 2. Bornmann 205,5, 3. 293000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 206,1, 2. Bornmann 206,2, 3. 294000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 206,8, 2. Bornmann 206,9, 3. 295000-Meter-Läufen: 1. Stübgen 207,5, 2. Bornmann 207,6,

Berliner Börse, 28. Juni 1939

Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Bank-Aktion', 'Deutsche Hypoth.-Bank', and 'Schiffbau-Aktion'.

Vertical text on the right margin, possibly containing additional market information or commentary.